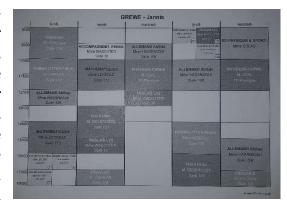
Brigitte-Sauzay_Programm: Bericht von Jannis

Der Brigitte-Sauzay Austausch ist ein drei Monate langer Frankreichaustausch. Man muss sich bis zum Herbst des Vorjahres anmelden, um dann eine/n Austauschschüler/in zugeteilt zu bekommen. Erst kommen die Franzosen von etwa Ende März bis Ende Juni, dann kommen die Deutschen, im neuen Schuljahr, von Anfang September bis Ende November.



Dieses Jahr war der Austauschzeitraum vom 6. September 2019 bis zum 29. November. Meine Austauschregion war die Region "Champagne-Ardenne", die im Nordosten Frankreichs liegt. Meine Gastfamilie wohnte in einem sehr kleinen Dörfchen irgendwo im Nirgendwo. Die nächst größere Stadt war eine halbe Stunde entfernt. Deshalb ging mein Austauschschüler auf ein Lycée, das auch ein Internat bot. Das bedeutete: sehr früh aufstehen montags, schnell essen und dann eine Stunde mit dem Bus fahren, um zur Schule zu kommen. Dazu mussten wir jeden Montag mit Koffern unsere Sachen für die Woche mitnehmen und freitags alle Sachen wieder mit nach Hause nehmen. Erst war es ganz schön anstrengend, aber irgendwann hat man sich dran gewöhnt.

Mein Lycée war das lycée Pierre Bayen in Châlonsen-Champagne. Ich hatte fast jeden Tag von 8 Uhr morgens 18 Uhr abends Unterricht. Zwischendurch hatte man normalerweise eine Stunde frei, entweder zwischen 12 und 13 Uhr oder zwischen 13 und 14 Uhr, um in der Kantine zu essen. Mittwochs haben die Franzosen traditionellerweise nur bis Mittag Unterricht. Am Ende der Woche hatte immer relativ viele Freistunden hintereinander, in denen ich z.B. in die Stadt gehen konnte.





In meiner Klasse waren noch zwei weitere Deutsche und im Jahrgang unter mir noch drei weitere. Ich fand es gut, auch Leute um mich zu haben, mit denen man sich über Erfahrungen, Schule, etc. austauschen konnte. Oft war ich auch mit ihnen mittwochs unterwegs, wir haben uns die Stadt angeguckt oder waren für das Internat einkaufen.

Ich war in Frankreich in der Première, was der letzte Jahrgang vor dem Abitur ist. Das Niveau war dementsprechend ganz schön hoch und in Fächern wie Mathe konnte ich schlecht mithalten, weil ich vieles noch nicht kannte.

Ich habe bei diesem Austausch auf jeden Fall viel über die Kultur, das Land und die Menschen gelernt, habe viele neue Bekanntschaften gemacht und mich in Situationen begeben, die mich einiges über die französische Sprache gelehrt haben. Ich empfehle jedem, der französisch lernt, in der 10. Klasse diesen Austausch zu machen, egal, wie gut man in Französisch ist, die Erfahrung zählt und die Sprache sollte einen nicht daran hindern, sich auf etwas neues einzulassen!